



Zur Eröffnung wurde im neuen Jugendklub gefeiert. Alex wählt per Glücksrad das Getränk aus.

FOTO: THOMAS KUTZSCH

# Der Neustart

**ERÖFFNUNG** Kleine Fete lockt in Gräfenhainichen viele Besucher an.

VON ULF ROSTALSKY

JUGENDCLUB

**GRÄFENHAINICHEN/MZ** - Die Kernstadt Gräfenhainichen hat wieder einen Jugendclub. Die Einrichtung in der Gartenstraße soll für einen Neuanfang stehen und das gescheiterte Experiment gemeinsamer Jugendarbeit von Stadt Gräfenhainichen und Landkreis Wittenberg vergessen machen. Weil dem Gemeinsamem Freizeitzentrum (GFZ) die Besucher ausgegangen waren, wurde es geschlossen (die MZ berichtete). Mit fast drei Monaten Verspätung öffnete nun der neue Club.

„Es wurde Zeit. Ist doch wichtig, dass es einen Platz für uns gibt“, sagt Vanessa Rudnik. Die 19-Jährige ist mehr als eine Gelegenheitsbesucherin. Die Gräfenhainichenerin ist eine treue Seele der Kinder- und Jugendeinrichtungen in der Heidestadt. Im neuen Club sieht sie eine Chance.

Zumal wenigstens eine Handvoll Jugendlicher hier selbst mit angepackt und die Räume auf Vordermann gebracht hatten. „Ist doch schön geworden, oder?“ Vanessa Rudnik ist sich eins mit Jens Mü-

## Offen für alle

**Der neue Jugendclub** in der Gräfenhainichener Gartenstraße steht allen Jugendlichen offen. Angesprochen sollen sich vor allen Dingen die Heidestädter fühlen, die zwischen 14 und 27 Jahre alt sind.

ler. Der Mitarbeiter des Kreis-Kinder- und Jugendrings betreut die Einrichtung in der Gartenstraße und hofft, dass sie richtig durchstarten wird.

Der Trubel vom Eröffnungstag darf nicht täuschen. Auch Müller hat erkannt, dass viele Besucher nicht unbedingt der angestrebten Klientel entsprechen hätten. Der neue Club soll für 14- bis 27-Jährige offenstehen. Was Jüngeren nicht prinzipiell die Türen verschleße. „Aber das sind Sachen, über die noch ganz genau geredet werden muss.“

Der Jugendclub soll von den Ideen seiner Gäste leben. Die sollen sich einbringen und die Einrich-

**Momentan sind** die Clubräume Dienstag bis Donnerstag von 15.30 bis 19 Uhr geöffnet. Freitag kann der Club von 15 bis 19 Uhr besucht werden. Offen ist er außerdem jeden dritten Sonnabend im Monat von 15 bis 19 Uhr.

tung als ihre verstehen. „Aber das ist gar nicht so einfach“, weiß Vanessa Rudnik. Auch sie war Anfang des Jahres bei einer Ideenwerkstatt zur Clubarbeit dabei. Als die jungen Leute aufgefordert waren zu spinnen und Ideen ohne die Last finanzieller Verantwortung zu entwickeln, stockte der Motor gewaltig. „Es ist nicht ohne. Normalerweise heißt es ja, dass man sparen soll.“ Vanessa Rudnik hofft auf die Initialzündung im neuen Club. „Hier kann was Schönes draus werden.“

Zwei große Clubräume stehen den Jugendlichen in der Gartenstraße zur Verfügung. Es gibt eine kleine Küche. Alles ist bestens.

Auch die Lage. Für das einstige Friseurgeschäft im Dienstleistungsgebäude im Plattenbaurevier hatten sich die Jugendlichen mehrheitlich entschieden und dafür Alternativen wie der Freilichtbühne und den angrenzenden Räumen eine Absage erteilt.

Der Club braucht Besucher. Werbung für die Einrichtung sollen Stammkunden wie Vanessa Rudnik machen. Auch Jens Müller wird die Idee vom Club nach außen tragen. „Du musst zu den Leuten hin, mit ihnen auf der Skaterbahn oder an der Brücke in der Gremminer Straße reden.“ Die Hoffnung schwingt mit, dass die neue Einrichtung interessant für viele junge Leute wird.

Noch können die Hausherrn nicht mit einem detaillierten Veranstaltungsplan aufwarten. Fest steht aber, dass sie diverse Thementage anbieten und auch Musikveranstaltungen auf die Beine stellen wollen.

Dass Sportaktionen wie das zur Eröffnungsfete hochgelobte Straßen-Hockey Neuaufgaben erfahren werden, dürfte ebenso als sicher gelten. **Kommentar Seite 8**